

Kamishibai-Bibliothek in der Karl Kübel Stiftung

In den Räumen der Karl Kübel Stiftung bieten wir eine Kamishibai-Bibliothek mit Ausleihe an. Rund 25 Geschichten sowie Rahmen (Butais) können von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften für ihre Arbeit in Kitas, Familienzentren, im Klassenzimmer oder bei Elternabenden kostenlos bei uns vor Ort ausgeliehen werden. Im Bestand der Bibliothek befindet sich ebenso Fachliteratur zu folgenden Themen: Mit Kindern philosophieren, Erzählfähigkeit, Sprachförderung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Eine Liste der vorhandenen Materialien können Sie gerne bei uns anfragen.



Ansprechpartnerin Bibliothek

Teresa Bauriedel

Tel.: +49 (0) 6251 / 7005-42

E-Mail: t.bauriedel@kkstiftung.de

Ansprechpartnerin Projekt

Sophie Wandjo

Tel.: +49 (0) 6251 / 7005-16

E-Mail: kamishibai@kkstiftung.de

Sie sind pädagogische Fach- oder Lehrkraft und würden gerne an einem Kamishibai-Workshop teilnehmen? Dann melden Sie sich auf unserer Homepage für einen kostenlosen Workshop in Ihrer Nähe an: www.kkstiftung.de



Mit Geschichten lernen

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit für Familien mit Kindern unter Einbezug des japanischen Papiertheaters Kamishibai

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit finanzieller Unterstützung des



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Karl Kübel Stiftung

für Kind und Familie

Darmstädter Straße 100
64625 Bensheim
Tel.: +49 (0) 6251 / 7005-0
info@kkstiftung.de

Kamishibai, das japanische Papiertheater

Kamishibai stammt aus Japan und heißt übersetzt Papiertheater. In einem leicht zu transportierenden Holzrahmen werden seitlich Bildtafeln eingeschoben, die eine Geschichte illustrieren. So entsteht eine kleine Bühne, die den Blick der Kinder einfängt und ihre Aufmerksamkeit auf das jeweilige Bild lenkt. Das Herausziehen und Hineinschieben der Bildtafeln ermöglicht eine fortlaufende, den Spannungsbogen haltende oder gar verstärkende Erzählweise.

Die traditionelle Kamishibai-Kunst soll das hervorrufen, was im Japanischen „Kyo-kan“ genannt wird: jenes Wir-Gefühl oder gemeinsame Empfinden, das die Zuschauenden ergreift, wenn Erzähler*innen und Publikum gemeinsam mit den Figuren der Geschichte mitfiebert. Ausdrucksvolle, auf das Wesentliche reduzierte Bilder, eine reiche, lebendige Sprache und ein spannender Inhalt vermögen Kinder zu berühren und sich einander verbunden zu fühlen.



Die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung

In der Agenda 2030 haben die Vereinten Nationen festgelegt, wie sie die großen Probleme der Welt gemeinsam lösen wollen. Ziel ist eine nachhaltige Entwicklung. Der weltweite wirtschaftliche und gesellschaftliche Fortschritt soll gerechter und verantwortungsvoller gestaltet werden, sodass er allen Menschen zugutekommt und die Umwelt keine weiteren bleibenden Schäden davonträgt.

Da sich die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösen lassen, gelten die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung für alle Staaten der Welt: für Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industriestaaten. Der Erfolg der Agenda hängt davon ab, dass alle mitmachen und sich Wissen und Werte aneignen sowie Verhaltensweisen und Lebensstile einüben, die für eine lebenswerte Zukunft erforderlich sind.

Das Projektziel: nachhaltige Entwicklung fördern

Das Projekt will die Ziele und Botschaften einer nachhaltigen Entwicklung nicht nur mit Argumenten und Wissen, sondern auch emotional zugänglich machen. Dazu braucht es eine Brücke zwischen den globalen Zielen und den alltäglichen Erfahrungen der Kinder und Eltern. Das bildgestützte Erzählen mit Kamishibai ist solch eine Brücke.

Große Themen wie Geschlechtergleichheit, Armutsbekämpfung oder der Schutz unseres Planeten müssen im gemeinsamen Schauen, Nachdenken und Erzählen ergründet werden. Die ausdrucksstarken Bildtafeln und Gemeinschaft stiftenden Geschichten des Kamishibai sind hierfür besonders geeignet. Sie berühren Kinder wie Erwachsene gleichermaßen.

Die Methode: mit Geschichten lernen

Das Geschichtenerzählen mit Kamishibai ist ein Türöffner – auch für zentrale Themen, wie die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, welche die internationale Weltgemeinschaft bis 2030 erreichen will. Eingesetzt in Kitas, Eltern-Kind-Gruppen, im Klassenzimmer, bei Stadtteilstesten oder

Elternabenden, bietet das japanische Erzähltheater einen leichten Zugang zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung und gibt Impulse für das eigene Handeln. Darüber hinaus regt es zum Erfinden und Gestalten eigener Nachhaltigkeitsgeschichten mit Kindern an.

Projektschritte: über Multiplikator*innen in die Breite wirken

Pädagogische Fach- und Lehrkräfte werden als Multiplikator*innen im Arbeiten mit Kamishibai zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung basisqualifiziert.



Die Multiplikator*innen setzen Kamishibai als Türöffner für Gespräche über die globalen Entwicklungsziele in ihrer Einrichtung ein.



Die Multiplikator*innen werden im Aufbaumodul „Kinderkünstler – unsere Nachhaltigkeitsgeschichte“ weiterqualifiziert.



Sie gestalten mit Kindern eigene Nachhaltigkeitsgeschichten und können an einem 2020 geplanten Wettbewerb der Karl Kübel Stiftung teilnehmen.